

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 04. Januar
2024**

Inhaltsverzeichnis:

Einladung zum Neujahrsempfang.....	3
„Gestalte dein Mannheim“	4
„Offensive Kindheit aktiv“: Sportförderangebot bewährt sich	7
Stadtraumservice Mannheim holt die Weihnachtsbäume	8
Richtiger Umgang mit Streuerkatzen	9
MITWIRK-O-MAT für bürgerschaftliches Engagement.....	10
Kinderhaus Johann Schütte in Schönau-Mitte umbenannt.....	11
Café Colibri jetzt auch in der Neckarstadt-West	12
Informationen zur Tätigkeit als Kindertagespflegeperson.....	13
Luisenpark öffnet Eingänge Fichtestraße und Unterer Luisenpark.....	14
Belehrung für Personen im Lebens- mittelbereich auch online möglich	15
GBG saniert mit Unterstützung von Stadt und Bund die Lutherstraße 11	16
In Friedrichsfeld sollen 100 neue Kita-Plätze entstehen.....	17
Nachhaltige Musterwohnung erhält renommierte Preise	20
Rheinau-Süd: Spielplatz am Brühler Ring erneuert.....	21
Stadt im Blick.....	22
Impressum Amtsblatt.....	24
Stimmen aus dem Gemeinderat.....	25
Rechtlicher Hinweis:	26

Einladung zum Neujahrsempfang

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mannheimerinnen und Mannheimer,

der 6. Januar ist traditionell „Neujahrsempfangstag“ in Mannheim. Daher freue ich mich sehr, Sie am 6. Januar 2024 zum Neujahrsempfang der Stadt Mannheim im Rosengarten willkommen zu heißen. Für viele von Ihnen wie auch für mich selbst ist dieser Tag seit vielen Jahren ein festgefügteter Termin im Jahreskalender.

Wir leben in Zeiten großer Umwälzungen. Deshalb ist es besonders wichtig, das Miteinander, das Vertrauen der Menschen in die Politik zu stärken – auch und gerade mit Blick auf die anstehenden Europa- und Kommunalwahlen. Daher habe ich beim diesjährigen Empfang die Themen Demokratieförderung, Bürgerbeteiligung und Ehrenamt in den Mittelpunkt gestellt. Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass wir die großen Herausforderungen unserer Zeit nur im Schulterschluss von Politik, Gesellschaft und jedem Einzelnen lösen können. Hierzu bedarf es kreativer Ideen und des Engagements aller Mannheimerinnen und Mannheimer.

Der Neujahrsempfang ist seit vielen Jahren ein Ort des Austauschs. Der von zahlreichen Mannheimer Vereinen, Verbänden, Organisationen, Hochschulen und städtischen Einrichtungen gestaltete Tag wird dies auch 2024 eindrucksvoll unter Beweis stellen. Umso mehr eignet sich diese Veranstaltung dazu, das ehrenamtliche Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger und die damit verbundenen Chancen in den Mittelpunkt zu stellen. Freuen Sie sich auf viele spannende Eindrücke und stellen Sie sich Ihren ganz persönlichen „MACH-MIT-KALENDER 2024“ zusammen. Unsere Stadt braucht Ihren Einsatz!

Ich wünsche Ihnen einen informativen und unterhaltsamen Tag im Rosengarten und freue mich auf das persönliche Gespräch mit Ihnen.

Herzlichst

Ihr

Christian Specht

„Gestalte dein Mannheim“

Neujahrsempfang der Stadt Mannheim am 6. Januar

Ehrenamt, Bürgerbeteiligung und Demokratieförderung: Das sind die Themenschwerpunkte des diesjährigen Neujahrsempfangs der Stadt Mannheim, der am Samstag, 6. Januar, von 11 bis 17 Uhr im CongressCenter Rosengarten stattfindet und zu dem alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind.

Vielfältiges Programm im gesamten Rosengarten

Das vielfältige Programm, das von zahlreichen Mannheimer Vereinen, Organisationen und Institutionen gemeinsam gestaltet wird, steht in diesem Jahr unter dem Motto „Gestalte dein Mannheim“. Geboten werden Informationen, Mitmachaktionen sowie Unterhaltung mit Musik, Sport und Tanz im gesamten Haus.

Der Fokus der Sonderausstellung auf Ebene 2 liegt auf den Themen Ehrenamt, Bürgerbeteiligung und Demokratieförderung. Sie wird von Ausstellenden aus der Verwaltung der Stadt Mannheim sowie von verschiedenen Vereinen und Institutionen gestaltet.

In der Sonderausstellung können die Gäste des Neujahrsempfangs mit dem MITWIRK-O-MAT den passenden Verein für ihr persönliches ehrenamtliches Engagement finden oder sich über die aktuellen Beteiligungsangebote der Stadt Mannheim informieren. Die Zukunft der Mannheimer Innenstadt liegt an diesem Tag wortwörtlich in den Händen der Gäste, denn sie können ihre eigene grüne LEGO-Oase kreieren.

Auch die anstehenden Wahlen werden thematisiert. Das Projekt „Bock auf Wahl“ von Schülerinnen und Schülern stellt sich vor, die Gäste können ihr persönliches Wahlplakat erstellen oder ihr Wissen über das Kumulieren und Panaschieren testen und sich über den Wahldienst und die Wahlabläufe der Europa- und Gemeinderatswahl 2024 informieren.

Das Bühnenprogramm auf der Ebene 2 umfasst Impuls-Vorträge über die Zukunftsgestaltung von Vereinen, über das Zukunftsprojekt „Life-Cycle-Haus“, sowie Tipps für Social Media-Maßnahmen für Vereine. Außerdem gibt es Vorführungen vom Impro-Theater „Drama light“ und Musikbeiträge von einem „Upcycling-Orchester“.

Ein Kino-Bereich mit unterhaltsamen und wissenswerten Filmbeiträgen und Kurzfilmen runden die Sonderausstellung ab. Gezeigt werden unter anderem die Erklär-Serie über die Mannheimer Kommunalpolitik „Wer macht hier was?“, Kurzfilme, Beiträge zum Local Green Deal, zum Projekt FutuRaum sowie zum Kinder- und Jugendgipfel.

Festakt im Mozartsaal

Zu Beginn des Neujahrsempfangs empfängt Oberbürgermeister Christian Specht die Bürgerinnen und Bürger ab 11 Uhr zu einem Festakt im Mozartsaal. Im Mittelpunkt steht die Neujahrsansprache des OB, der darüber hinaus zahlreiche Personen, Projekte und Vereine für ihr ehrenamtliches Engagement ehren wird. Anstelle eines

Festvortrags wird es dieses Jahr eine Talkrunde mit dem Titel „Ehre dem Ehrenamt!?“ geben. Teilnehmende auf dem Podium sind Dominik Mondl, TV 1880 Käfertal e.V., Ines Reichel, Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und Esther Noack, Vorlesepatin der Stadtbibliothek. Eine weitere hochkarätig besetzte Talkrunde mit dem Vorsitzenden des Verbands Region Rhein-Neckar Stefan Dallinger, der Ludwigshafener Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck, dem Heidelberger Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und Oberbürgermeister Christian Specht wird sich mit der Zukunft der Metropolregion Rhein-Neckar beschäftigen.

Die Moderation übernehmen Ira Stoll und Philipp Kohl. Das künstlerische Programm gestalten Studierende der Musikhochschule, der Mannheimer Jazzmusiker Thomas Siffling sowie Victor Rodriguez, Student der Popakademie Mannheim.

„MACH-MIT-KALENDER 2024“

Eine Neuheit beim Neujahrsempfang 2024 ist der „MACH-MIT-KALENDER 2024“: Am Eingang erhalten alle Gäste einen handlichen Jahresplaner, den sie mit Terminen füllen können, an denen eine Beteiligung oder ein ehrenamtliches Engagement in Mannheim für sie möglich ist. Welche Termine und welche Möglichkeiten es zur Beteiligung gibt, erfahren die Gäste an allen Ausstellungsbeiträgen im Rosengarten. Ziel ist es, dass die Gäste des Neujahrsempfangs am Ende der Veranstaltung ihren Jahresplan für ihr persönliches Engagement in Händen halten.

Die App zum Neujahrsempfang

Das Programm des Neujahrsempfangs finden interessierte in der App „Neujahrsempfang Stadt Mannheim“. Sie kann aus dem Apple App Store sowie dem Google Play Store kostenlos auf das Smartphone heruntergeladen werden. Die Inhalte der App mit dem vollständigen Programm werden bis zum 6. Januar ständig aktualisiert.

Barrierefreiheit

Im Mozartsaal werden Plätze für mobilitätseingeschränkte, gehörlose und hörbeeinträchtigte Menschen ausgewiesen. Der Festakt im Mozartsaal wird von Gebärdensprachdolmetschenden übersetzt. Die Plätze für gehörlose Menschen befinden sich in den ersten beiden Reihen im rechten Block (mit Blick auf die Bühne). Diese werden am besten über das rechte Seitenfoyer Eingang A erreicht.

Für hörbeeinträchtigte Menschen steht eine Induktionsanlage mit begrenzter Anzahl an Kopfhörern und Induktionsschlingen zur Verfügung. Diese werden außerhalb des Mozartsaals neben dem Eingang A des rechten Seitenfoyers unter der Treppe kostenlos ausgegeben und dort auch wieder zurückgenommen. Das Personal vor Ort unterstützt gerne und steht für Fragen zur Verfügung.

Sicherheit

Auch beim Neujahrsempfang 2024 wird es wieder Einlasskontrollen geben. Große Taschen und Rucksäcke, sonstige sperrige und spitze Gegenstände wie Messer oder Motorradhelme sowie Speisen und Getränke sind beim Einlass abzugeben.

Ausgenommen davon sind Speisen, Getränke, Medikamente und sonstige Flüssigkeiten, die aus medizinischen Gründen mitgeführt werden müssen.

Die Stadt Mannheim dankt der MVV Energie AG, der m:con – mannheim:congress GmbH, der GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, der Stadtmarketing Mannheim GmbH, der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, der RNF GmbH, der Privatbrauerei Eichbaum GmbH & Co. KG und Coca-Cola European Partners Deutschland GmbH, für die Unterstützung. Die alkoholfreien Getränke von Coca-Cola werden kostenfrei ausgegeben. Eichbaum stellt den Erlös aus dem Verkauf seiner Produkte den ausgezeichneten ehrenamtlichen Aktiven zur Verfügung.

Hinweise zur Anfahrt

Mit dem ÖPNV: Die nächstgelegenen barrierefreien Haltestellen befinden sich am Wasserturm und am Rosengarten.

Mit dem Fahrrad: Eine begrenzte Anzahl an Fahrrad-Parkplätzen steht am CC Rosengarten gebührenfrei zur Verfügung.

Mit dem PKW: Gebührenpflichtige PKW-Parkplätze stehen in der Tiefgarage CC Rosengarten zur Verfügung.

Eine Videoeinladung von Oberbürgermeister Christian Specht sowie weitere Informationen gibt es unter www.mannheim.de/neujahrsempfang.

„Offensive Kindheit aktiv“: Sportförderangebot bewährt sich

Seit Anfang 2022 gibt es die „Offensive Kindheit Aktiv“ der Stadt Mannheim. Geboren wurde sie aus der Erkenntnis, dass sich die motorischen Fähigkeiten von Kindern in jedem Jahrgang schlechter entwickeln. Die Stadtverwaltung hat sich zum Ziel gesetzt, dem mit breit angelegten Maßnahmen entgegen zu wirken.

So wird neben der Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren und der Information von Fachkräften und Eltern besonders auf direkte Angebote für Kinder im Vor- und Grundschulalter gesetzt. Beispielsweise wurde das erfolgreiche Schwimmblock-Konzept durch Intensivschwimmkurse in den Ferien erweitert. Allein an diesen Kursen nahmen knapp 750 Grundschul Kinder in den vergangenen zwei Jahren teil. Auch in den nächsten Ferien wird es dieses Angebot geben, die Anmeldung dazu erfolgt über die Grundschulen.

Für Kinder in Kindertageseinrichtungen gibt es seit Anfang 2023 den Bewegungspass als niederschwelliges Angebot in Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen und Erziehern, ohne die dies nicht möglich wäre. Das Konzept setzt auf Weiterbildung von Fachkräften und erhöht damit die Bewegungszeit der Kinder und die Qualität der Angebote. Im ersten Jahr wurden bereits 49 Einrichtungen qualifiziert. Die nächste Schulung findet im Februar statt.

Kinder auf breiter Basis in Bewegung zu bringen, ist eine Aufgabe für die gesamte Stadtgesellschaft. Daher setzt die „Offensive Kindheit Aktiv“ auf die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern innerhalb und außerhalb der Verwaltung. Es beteiligen sich bereits mehrere Sportvereine an der Umsetzung der Angebote und im Dezember konnte die Sportkreisjugend Mannheim im Sportkreis Mannheim als strategischer Partner gewonnen werden.

Allgemein soll eine längere und qualitativ bessere Bewegungszeit erreicht werden, die zu einer Verbesserung der motorischen, kognitiven und sozialen Fähigkeiten und dadurch zu mehr Selbstvertrauen und Bewegungsfreude führt.

Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer über die langfristige Vision: *„Alle Kinder in Mannheim können regelmäßig körperlich aktiv sein und treiben gerne Sport.“*

Stadtraumservice Mannheim holt die Weihnachtsbäume

Ab dem 8. Januar sammelt die Müllabfuhr die ausgedienten Weihnachtsbäume ein. Den genauen Abholtermin finden die Bürgerinnen und Bürger in der Abfall-App oder im Online-Abfallkalender unter www.mannheim.de/abfallkalender.

Die Sammlung beginnt am 8. Januar. Damit die Müllabfuhr die Weihnachtsbäume reibungslos einsammeln kann, sind die Termine, die im Abfallkalender 2024 eingetragen sind, einzuhalten. Dabei ist es wichtig, den Baum zum angegebenen Termin bis 6.30 Uhr gut sichtbar am Gehwegrand zur Fahrbahn abzulegen. Der Baum ist davor restlos abzuschmücken und auf 1,50 Meter zu kürzen. Die Entsorgung der Weihnachtsbäume ist in den Abfallgebühren enthalten.

Wem die kostenlose Sammlung durch den Stadtraumservice Mannheim zu früh oder zu spät ist, kann seinen Weihnachtsbaum auch beim Recyclinghof Im Morchhof, beim ABG-Recyclinghof oder beim ABG-Kompostplatz zu den bekannten Öffnungszeiten abgeben.

Die Weihnachtsbäume werden im Anschluss kompostiert und dadurch dem natürlichen Kreislauf zugeführt. Rund 150 Tonnen Grünabfall können so jedes Jahr zu hochwertigem Mannheimer Kompost verwertet werden.

Weitere Tipps zum Vermeiden, Verwerten, Trennen und Entsorgen von Abfällen gibt die Abfallberatung des Stadtraumservice Mannheim unter www.stadtraumservice-mannheim.de.

Richtiger Umgang mit Streunerkatzen

Weil sie ursprünglich von Hauskatzen abstammen, sind Streunerkatzen auf die Hilfe von Menschen angewiesen: Sie jagen nicht so geschickt wie ihre wilden Vorfahren, finden meist nur wenig Beute und können sich selbst und ihren Nachwuchs nicht dauerhaft ausreichend versorgen. Auch im Mannheimer Stadtgebiet gibt es Streunerkatzen, die auf Hilfe angewiesen sind.

Die Ehrenamtliche Tierschutzbeauftragte der Stadt Mannheim möchte daher noch einmal darüber informieren, wie man Streunerkatzen helfen kann und welche Regelungen für Katzenhalterinnen und -halter in Mannheim bereits gelten.

Da Streunerkatzen nie gelernt haben, sich in freier Wildbahn zu ernähren, geraten sie in einen regelrechten Teufelskreis: Zu wenig Nahrung macht die Katzen krank, wodurch sie geschwächt sind und noch weniger Erfolg bei der Jagd haben. Das führt dazu, dass viele Streunerkatzen unterernährt sind und es eine hohe Sterberate – vor allem bei Jungtieren – gibt. Wer Katzen mit zerzaustem Fell, unbehandelten Wunden oder einem abgemagerten Körper findet, kann diese durch Füttern aufpäppeln. Der Tierschutzverein Mannheim e.V. nimmt außerdem Futterspenden an, mit denen er mehrere Futterstellen in Mannheim betreut.

Auch die ungehinderte und unkontrollierte Vermehrung stellt ein großes Problem dar. Deshalb appelliert die Ehrenamtliche Tierschutzbeauftragte an alle Katzenhalterinnen und -halter mit Freigängerkatzen, die Katzen kastrieren zu lassen – unabhängig davon, ob durch die Stadt Mannheim eine Kastrationspflicht verhängt wurde. Denn die Kastration sowohl der Streuner- als auch der freilaufenden Katzen gilt als wirksamste Maßnahme zur Reduktion von Streunerkatzen und damit auch zur Verringerung von Katzenleid. Im Übrigen gilt für Freigängerkatzen im Mannheimer Stadtgebiet seit dem 22. Juni eine Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht, mit der der Prozess der Halterermittlung bei aufgefundenen Katzen vereinfacht werden soll.

Größere Populationen von wild lebenden Katzen können dem Veterinärdienst per E-Mail an 31.veterinaerdienst@mannheim.de gemeldet werden.

Weitere Informationen zum Thema „Hilfe für Streunerkatzen“ hat die Ehrenamtliche Tierschutzbeauftragte in einem Informationsschreiben unter www.mannheim.de/nachrichten/richtiger-umgang-mit-streunerkatzen zusammengefasst.

MITWIRK-O-MAT für bürgerschaftliches Engagement

Ein Highlight auf dem Neujahrsempfang der Stadt Mannheim am 6. Januar 2024 wird die Vorstellung des Mannheimer MITWIRK-O-MAT sein. Als neues Instrument für bürgerschaftliches Engagement soll er mehr Bewusstsein für Ehrenamt und freiwilliges Engagement in der Stadt schaffen und konkrete Möglichkeiten aufzeigen.

Das spielerisch aufgebaute Online-Tool orientiert sich am Prinzip des bekannten Wahl-O-Mat. Es dient dazu, Bürgerinnen und Bürgern dabei zu helfen, den für sie passenden Verein zu finden. Dazu beantworten die Ehrenamtsinteressierten eine Reihe kurzer Fragen zu ihren persönlichen Interessen. Auf dieser Basis berechnet das System die Übereinstimmung mit den teilnehmenden Vereinen, Initiativen und Organisationen. In einem individuellen Ranking werden dann die gemeinnützigen Einrichtungen mit den größten Übereinstimmungen angezeigt.

Mit bisher über 150 Mannheimer Vereinen, Initiativen, Organisationen, Verbänden und Interessensgemeinschaften bietet der MITWIRK-O-MAT eine vielfältige Auswahl für interessierte Bürgerinnen und Bürger, sich aktiv einzubringen und das individuell passende Ehrenamt zu finden.

Interessierte können sich ihr Ehrenamt unter www.mitwirk-o-mat.de/mannheim zusammenklicken. Außerdem können sie sich am 6. Januar auf dem Neujahrsempfang der Stadt Mannheim im Rosengarten an Stand 321, Ebene 2 über den MITWIRK-O-MAT informieren und ihn direkt vor Ort testen.

Der MITWIRK-O-MAT hilft aber nicht nur den Ehrenamtsinteressierten. Er ermöglicht zugleich den teilnehmenden Vereinen, mehr Sichtbarkeit zu erlangen, eine breitere Zielgruppe – insbesondere jüngere Menschen – anzusprechen und so neue Freiwillige zu gewinnen. Das Angebot ist kostenlos für die Vereine sowie ehrenamtsinteressierte Bürgerinnen und Bürger.

Vereine, Initiativen, Organisationen, Verbände und Interessensgemeinschaften, die sich auch für den MITWIRK-O-MAT anmelden möchten, füllen dazu das Formular unter www.mitwirk-o-mat.de/formular/index.php/457974 aus.

Kinderhaus Johann Schütte in Schönau-Mitte umbenannt

Das ehemalige Kinderhaus Johann Schütte wurde mit einem Festakt in Kinderhaus Schönau-Mitte umbenannt. Der ursprüngliche Namensgeber, Luftschiff-Konstrukteur Johann Schütte, war überzeugter Nationalsozialist, der das Unrechtsregime aktiv unterstützt hat.

Bürgermeister Grunert: *„Durch die Umbenennung des Kinderhauses verdeutlichen wir als Stadt, dass wir nationalsozialistischem Gedankengut keinen Raum, insbesondere in öffentlichen Einrichtungen, geben wollen. Johann Schütte war zwar ein sehr erfolgreicher Ingenieur, aber er war ebenso ein glühender Anhänger des Nazi-Regimes. Damit hat er sich als persönlich ungeeignet erwiesen, Namensgeber für eine pädagogische Einrichtung zu sein.“*

Dr. Harald Stockert, Direktor des MARCHIVUM, arbeitete die enge Verbindung und die ideologische Nähe zum Nazi-Regime heraus: *„Johann Schütte war bereits 1931 Anhänger der NSDAP. Nach 1933 zeigte er sich in zahlreichen Schriften und Reden als aktiver Unterstützer des NS-Regimes und Verehrer Hitlers.“*

Der Gemeinderat hatte im Sommer beschlossen, dass die städtischen Kindertageseinrichtungen zukünftig eine einheitliche Namensgebung erhalten sollen. Eine Benennung nach geografischer Lage (Stadtteil) oder signifikanten Landschaftsmerkmalen (Park, Neckarufer) soll vor allem Eltern bei der Suche nach einer Kita mehr Übersichtlichkeit verschaffen. Eine Umbenennung bereits bestehender Einrichtungen soll lediglich anlassbezogen, zum Beispiel aufgrund einer Generalsanierung stattfinden.

Die Umbenennung des Kinderhauses Johann Schütte stellt hier eine Ausnahme dar. Aufgrund der historischen Belastungen des Namensgebers hat der Gemeinderat eine zeitnahe Umbenennung befürwortet. *„Es ist wichtig, gerade in Einrichtungen für Kinder ein Bewusstsein für historische Zusammenhänge und die deutsche Geschichte zu schaffen. Eine umstrittene Figur wie Johann Schütte, der in 'treuer Gefolgschaft' zum NS-Regime den Angriff auf Polen begrüßte und die militärische Aufrüstung in Deutschland aktiv vorantrieb, kann kein Vorbild für Kinder sein“*, betonte die Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Prof. Heidrun Deborah Kämper.

Das städtische Kinderhaus wird seit Februar 1990 als Kindertageseinrichtung genutzt. Anfangs bot das Kinderhaus in zwei Gruppen 40 Kindern einen Betreuungsplatz an. Im Rahmen des Krippenausbauprogramms wurde das Kinderhaus 2014 dann baulich ertüchtigt und erweitert. Dadurch ist die Unterbringung von zwei Krippengruppen im Kinderhaus ermöglicht worden. Heute bietet das Kinderhaus Schönau-Mitte insgesamt 62 Betreuungsplätze an, davon 20 für Krippenkinder und 42 für Kindergartenkinder.

Café Colibri jetzt auch in der Neckarstadt-West

Das Sprachcafé „Café Colibri“ der Stadtbibliothek Mannheim erweitert sich. Als neuer Standort bietet ab Januar auch die Zweigstelle Neckarstadt-West das erfolgreiche Projekt an.

„Colibri“ steht für „colorful library“. Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen haben hier die Möglichkeit, unabhängig von Alter und sozialer Herkunft, in lockerer Atmosphäre ihre Deutschkenntnisse anzuwenden und zu vertiefen. Das Angebot ist kostenlos und findet donnerstags, am 11., 18. und 25. Januar, jeweils 17 Uhr in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 und freitags, am 19. und 26. Januar, jeweils 15 Uhr in der Stadtbibliothek Mannheim, Zweigstelle Neckarstadt-West, Mittelstraße 40, statt. Für die Termine vor Ort ist keine Anmeldung erforderlich.

Das Café Colibri findet auch digital statt. Der virtuelle Treffpunkt ist im Januar immer dienstags, am 9., 16., 23. und 30. Januar, jeweils ab 18 Uhr. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.

Eine Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de ist erforderlich.

Weitere Informationen sind auf www.stadtbibliothek.mannheim.de unter der Rubrik „colibri – das interkulturelle Angebot“ zu finden.

Informationen zur Tätigkeit als Kindertagespflegeperson

Wer den eigenen Alltag gerne mit kleinen Kindern gestaltet, verantwortungsbewusst und kooperativ ist, findet in der Kindertagespflege einen Weg, Familien- und Berufstätigkeit ideal miteinander zu verbinden. Der Fokus bei der Kindertagespflege liegt in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter bis zu drei Jahren sowie teilweise bis zu sechs Jahren. Um als Kindertagespflegeperson tätig werden zu dürfen, wird eine Erlaubnis des Jugendamts benötigt. Diese wird bei persönlicher Eignung und nach erfolgreicher Qualifizierung erteilt.

Die Abteilung Kindertagespflege des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt informiert am Mittwoch, 10. Januar, ab 17.30 Uhr über alle Fragen rund um die Tätigkeit einer Kindertagespflegeperson. Wer sich dafür interessiert, wird gebeten, sich vorab per E-Mail an kinder.tagespflege@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-3734 anzumelden.

Die Informationsveranstaltung findet via Videokonferenz statt. Sofern eine Teilnahme an der Videokonferenz nicht möglich ist, vereinbaren die Fachkräfte gerne einen telefonischen Gesprächstermin. Ein weiterer Informationstermin ist für den 14. Februar, 10.30 Uhr, geplant.

Luisenpark öffnet Eingänge Fichtestraße und Unterer Luisenpark

Die Eingänge „Fichtestraße“ und „Unterer Luisenpark“ sind vorübergehend wieder geöffnet. Bereits im April 2017 wurde im Aufsichtsrat der Stadtpark GmbH beschlossen, dass die beiden kleinen Eingänge „Fichtestraße“ und „Unterer Luisenpark“, die am schwächsten genutzten Eingängen, mittelfristig zugunsten eines zentralen Zugangs an der Ludwig-Ratzel-Straße geschlossen werden sollen. Dieser neue Eingang konnte unter anderem wegen den Vorbereitungen auf die BUGA 2023 bis dato nicht umgesetzt werden.

„Natürlich spielten in unsere Abwägung neben der Wirtschaftlichkeit der Stadtparkgesellschaft auch die Belange der Menschen mit hinein, die in der nahen Nachbarschaft wohnen und gegebenenfalls nicht mehr gut zu Fuß sind“, so Geschäftsführer Michael Schnellbach. Schließlich habe man aufgrund des erwarteten höheren Besucheraufkommens in den Weihnachtsferien beziehungsweise rund um die Veranstaltung Winterlichter entschieden, die Eingänge jetzt zu öffnen.

Die beiden Zugänge waren geschlossen worden, da sie immer wieder missbräuchlich genutzt wurden: So hatten Mitarbeitende der Stadtpark-Gesellschaft festgestellt, dass sich wiederholt Menschen gemeinsam ohne gültiges Ticket beziehungsweise mit nur einer gültigen Eintrittskarte Zutritt verschafften. Geöffnet werden daher lediglich die automatisierten Drehtore, da diese einen Missbrauch ausschließen und unrechtmäßige Zutritte vermieden werden können.

Belehrung für Personen im Lebens- mittelbereich auch online möglich

Lebensmittel, die mit Krankheitserregern verunreinigt sind, können diese auf Menschen übertragen. Durch die Beachtung hygienischer Grundregeln bei der Verarbeitung von Lebensmitteln können viele dieser Erkrankungen vermieden werden. Deshalb müssen Personen, die gewerbsmäßig mit Lebensmitteln umgehen, gemäß § 43 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) vor der erstmaligen Aufnahme ihrer Tätigkeit an einer Belehrung beziehungsweise Schulung teilnehmen.

Neben der Teilnahme in den Räumen des Gesundheitsamts der Stadt Mannheim ist dies nun auch digital über das Serviceportal Baden-Württemberg möglich. An der Online-Belehrung können die Personen jederzeit teilnehmen und erhalten danach die Belehrungs-Bescheinigung als PDF in ihr Postfach.

Für die Online-Belehrung wird ein elektronischer Personalausweis oder eine digitale Kopie des Personalausweises/Reisepasses benötigt, zudem ist die Erstellung eines Nutzerkontos im Portal notwendig. Die Gebühr von 31 Euro für die Online-Belehrung kann über Giropay (Online-Überweisung), Kreditkarte oder PayPal gezahlt werden.

Weitere Informationen zur Lebensmittelhygiene-Schulung – digital oder in Präsenz – sind unter www.mannheim.de/lebensmittelhygiene-schulung zu finden.

Das Serviceportal Baden-Württemberg ist unter www.servicebw.de/zufi/leistungen/789 zu finden.

GBG saniert mit Unterstützung von Stadt und Bund die Lutherstraße 11

Insgesamt acht Zwei- bis Drei-Zimmer-Wohnungen zwischen 39 und 67 Quadratmetern mit einer Gesamtwohnfläche von 412 Quadratmetern entstehen in der Lutherstraße 11 in der Neckarstadt-West. Die Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft GBG als Eigentümerin saniert das denkmalgeschützte Gebäude. Die Stadt Mannheim unterstützt die städtebauliche Erneuerungsmaßnahme mit gut 1,1 Millionen Euro. Hierbei sollen 667.800 Euro aus dem Bund-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt“ (SZP) fließen, weitere knapp 450.000 Euro kommen aus städtischen Haushaltsmitteln.

Durch die Änderung der Wohnungszuschnitte des Gebäudes im Zuge der Modernisierung ist im Erdgeschoss eine Gewerbeeinheit mit 81 Quadratmetern geplant. Baubeginn soll im März 2024 sein, der Abschluss der Arbeiten ist für Mitte 2025 vorgesehen.

„Eine gewerbliche Einrichtung im Erdgeschoss im Umfeld des Neumarkts als zentralem Platzbereich, wie es die GBG anstrebt, kann beispielhaft den Stadtraum beleben und gleichzeitig auch soziale Kontrollfunktion ausüben. Mit der Bezuschussung dieser Maßnahme durch Städtebaufördermittel wird das Angebot an bezahlbarem Wohnraum in Mannheim erhöht, da ein Mietpreis nach Baufertigstellung von unter neun Euro pro Quadratmeter realisiert werden kann“, erläutert Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

GBG-Geschäftsführer Karl-Heinz Frings: *„Mit dem punktuellen Erwerb und der Sanierung von Immobilien an Schlüsselpositionen im Zentrum des Stadtteils trägt die GBG erheblich zur Aufwertung und Stabilisierung des Quartiers und auch zur Verdrängung von Spiel- und Wettbüros bei. Mit dem Erwerb der Lutherstraße ist die GBG im Besitz von rund 19 Prozent des Wohnungsbestands in der Neckarstadt-West.“*

Auch unter energetischen und brandschutztechnischen Aspekten wird das Gebäude nach der Sanierung wieder den heutigen Anforderungen an einen zeitgemäßen Wohnungsstandard entsprechen. Das bislang leerstehende Wohn- und Geschäftshaus ist charakteristisch für die Gebäude der Jahrhundertwende mit drei bis vier Geschossen und einer gewerblichen Nutzung im Erdgeschoss. Die Gesamtkosten betragen rund 2,2 Millionen Euro.

In Friedrichsfeld sollen 100 neue Kita-Plätze entstehen

Kita-Ausbauserie Teil 11: Stadtbezirk Friedrichsfeld

Für den Stadtbezirk Friedrichsfeld wurde im Gemeinderat eine Standortkonzeption für den weiteren Ausbau der Kinderbetreuungsangebote beschlossen. Im Rahmen des Kita-Ausbau-Programms sollen dort rund 100 zusätzliche Plätze entstehen. Ziel ist es, in Mannheim ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsplätzen zu schaffen. Obwohl in den vergangenen Jahren bereits mehr als 700 neue Plätze entstanden sind, bleibt die Situation angespannt. Deshalb ist der Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten weiterhin eine zentrale Aufgabe der Stadt Mannheim.

Standortkonzeption Friedrichsfeld

Aktuell werden in Friedrichsfeld in zwei Kitas insgesamt 184 Kinderbetreuungsplätze, davon 29 für unter dreijährige Kinder (U3) und 155 für über Dreijährige (Ü3) angeboten. Auf Basis der Bevölkerungsprognose und unter Berücksichtigung der vorhandenen Betreuungsplätze ergibt sich bis 2030 für den Stadtbezirk ein Ausbaubedarf von rund 100 Betreuungsplätzen.

Die Ergebnisse der Standortkonzeption zeigen, dass insgesamt vier bis fünf Krippengruppen und zwei bis drei Kindergartengruppen zusätzlich benötigt werden. *„Die jetzt vorgelegten Ausbaukonzeptionen sind ein wichtiger Schritt zur Schaffung eines bedarfsgerechten Kinderbetreuungsangebots – wir müssen aber das Tempo konsequent hochhalten, damit die beschlossenen Maßnahmen nun auch schnellstmöglich umgesetzt werden,“* hebt Bildungsbürgermeister Dirk Grunert hervor.

Ausbauplanung

Um den Kita-Ausbau zu ermöglichen, wurde durch den Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung eine Standortuntersuchung für den Stadtbezirk Friedrichsfeld durchgeführt. Bei der Ausbauplanung werden Standorte, die sich aufgrund der Größe, des Grundstückszuschnitts, der stadtklimatischen Auswirkung, erforderlicher Eingriffe in den Baumbestand oder in Grünflächen als besonders geeignet erweisen, als Kita-Standort empfohlen. Demnach bieten sich vier Standorte für den weiteren Kita-Ausbau an:

1. Erweiterung des Katholischen Kinderhauses St. Franziskus

Die Stadt Mannheim befindet sich im Dialog mit der katholischen Kirche, um zu prüfen, ob eine Erweiterung der katholischen Kita St. Franziskus um ein bis drei Gruppen (2x Krippe, 1x Kindergarten) möglich ist. Die Erweiterung des Betreuungsangebots an diesem, im Stadtbezirk etablierten Standort, wäre wünschenswert. Derzeit läuft der kircheninterne Planungsprozess, ob bzw. wie die bestehende Einrichtung saniert und das Angebot erweitert werden kann.

2. Neubau einer städtischen Kita am Gemeindezentrum Bernhardushof

Die Stadt Mannheim hat ein großes Interesse, das Gemeindezentrum Bernhardushof als neuen Kita-Standort zu nutzen, sofern die katholische Kirche bereit ist, dieses Gelände der Stadt für diesen Zweck zu überlassen. Die angedachte

Einrichtungsgröße ist abhängig von den Erweiterungsmöglichkeiten am katholischen Kinderhaus St. Franziskus. Die Einrichtung könnte voraussichtlich vier- (2x Krippe, 2x Kindergarten) bis sechsgruppig (3x Krippe, 3x Kindergarten) ausgeführt werden. Im Zuge des Planungsprozesses ist zu prüfen, wie der vorhandene Baumbestand erhalten und in den Außenbereich der Kita integriert werden kann; ebenso ist der Erhalt der bestehenden gastronomischen Nutzung zu prüfen. Voraussetzung für eine Realisierung ist die Klärung, wie die bestehenden kirchlichen Nutzungen erhalten oder an einem anderen Standort angeboten werden können. Hierzu erfolgt derzeit ein Prüfprozess innerhalb der katholischen Kirche, auch ökumenische Kooperationen zur Sicherung der Angebote könnten vorstellbar sein und werden zwischen den Kirchen diskutiert.

3. Temporäre Schaffung von einer Krippengruppe und zwei Kindergartengruppen in der Container-Kita an der Friedrichsfeldschule

Die von der evangelischen Kirche errichtete Container-Kita wird nach der Fertigstellung des Ersatzneubaus von der Kirche nicht länger benötigt. Die Anlage ist aber grundsätzlich für eine Nutzung als Kita geeignet. Die Stadt hat daher die Container-Kita angemietet und beabsichtigt, diese in städtischer Trägerschaft zu übernehmen. Eine bauliche Fertigstellung und Möblierung findet dieses Jahr statt. Eine Belegung der Einrichtung soll Zug um Zug, im Rahmen der Eingewöhnung, im Lauf des Jahres erfolgen. In der Einrichtung sollen perspektivisch 10 Krippenplätze und 44 VÖ-Kindergartenplätze zur Verfügung stehen. Sie soll bis zur Fertigstellung eines städtischen Neubaus betrieben werden, um kurzfristig auf die bestehenden Bedarfe reagieren zu können.

4. Dehoustplatz als Reservefläche

Im Hinblick auf die räumliche Verteilung der Einrichtungen im Stadtbezirk wäre der Standort am Dehoustplatz unter der Prämisse „kurze Beine, kurze Wege“ positiv zu bewerten. Auf dem Areal wäre bei zwei- bis dreigeschossiger Bauweise voraussichtlich eine bis zu viergruppige Einrichtung möglich. Im Zuge der Schaffung einer Kita und der Gestaltung der Außenspielanlage könnte ein Teilbereich des Areals entsiegelt werden. Der vorhandene Baumbestand dürfte gut in eine Kita-Entwicklung zu integrieren sein und sollte erhalten bleiben. Aufgrund der aktuellen Nutzung sollte die Entwicklung einer Kita an diesem Standort nur weiterverfolgt werden, wenn ein bedarfsgerechtes Kinderbetreuungsangebot an den anderen Standorten nicht realisiert werden kann.

5. Ausbau der Kindertagespflege im Stadtbezirk

Der Ausbau der Kindertagespflege im Stadtbezirk Friedrichsfeld erfolgt unter der Zielsetzung, gesamtstädtisch 30 Prozent des Angebots im Alterssegment u3 durch die Kindertagespflege abzudecken.

„Alle Ausbauprojekte zusammen sollen gewährleisten, dass ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsplätzen im Stadtbezirk geschaffen wird“, resümiert Bürgermeister Grunert. „Jedes Kind soll im Stadtbezirk einen gut zu erreichenden Betreuungsplatz finden können. Der Kita-Ausbau ist ein wichtiger Schritt, um die

Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten und Familien in Mannheim insgesamt zu stärken.“

Die gesamte Standortkonzeption für den Stadtbezirk Friedrichsfeld ist im Bürgerinformationssystem der Stadt Mannheim unter folgendem Link abrufbar:
<https://buengerinfo.mannheim.de/buengerinfo/getfile.asp?id=8187032&type=do>

Nachhaltige Musterwohnung erhält renommierte Preise

Sie umfasst alles, was zu einer Wohnung dazugehört: Küche, Badezimmer, Wohn- und Schlafzimmer, ausgestattet mit den typischen Alltagsgegenständen wie Kühlschrank, Sofa, Laptop und Lampen. In der Musterwohnung der Klimaschutzagentur wird Nachhaltigkeit ganz einfach. Zahlreiche hilfreiche Hinweise und Tipps machen deutlich, wie Energie sparen, Mülltrennung und nachhaltige Ernährung geht. Die interaktive Ausstellung hat große Anerkennung durch drei Auszeichnungen im Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit erfahren.

Den Anfang machte die Auszeichnung als Leuchtturmprojekt im Rahmen des diesjährigen iDEAL-Umweltpreises der Stadt Mannheim. Wenige Tage später holte das Team den Preis, der von den Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN) zusammen mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) ausgelobt wird. Damit ist die Musterwohnung eines der bundesweit 16 Projekte, die sich im Jahr 2023 über die begehrte Auszeichnung „Projekt Nachhaltigkeit“ freuen darf. Mit dem Sonderpreis in der Kategorie Transformation Verbraucherinnen und Verbraucher im Rahmen des renommierten Signal Iduna Umwelt- und Gesundheitspreis lobte die Handwerkskammer Hamburg die Ausstellung. Dank dieser Preise und der damit verbundenen Preisgelder in Höhe von 2.500 Euro ist eine Fortführung der Musterwohnung bis Ende 2024 gesichert.

Die Ausstellung, die im Sommer 2022 in Zusammenarbeit mit dem Nationaltheater Mannheim im Rahmen des Mannheim Festivals ins Leben gerufen wurde, vermittelt Besucherinnen und Besuchern praxisnah und interaktiv Ideen zur nachhaltigen Ernährung, Mülltrennung, Energiesparpotenzial im Alltag sowie zur Begrünung in der Stadt und verdeutlicht so eindrucksvoll, wie jede und jeder Einzelne durch kleine Veränderungen eine große Wirkung erzielen kann. Die Anerkennung durch diese bedeutenden Preise unterstreicht die vorbildliche Rolle der Musterwohnung in den Bereichen Energie-, Strom- und Wassereinsparung sowie ihren Beitrag zur Förderung einer umweltbewussten Lebensweise.

Die nachhaltige Musterwohnung ist in der Zeppelinstraße 47 in der Neckarstadt-West zu besichtigen. Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, Führungen zu buchen und die praxisorientierten Tipps und Ideen für einen nachhaltigen Lebensstil hautnah zu erleben, um wertvolle Tipps und Anregungen für eine nachhaltige Lebensweise zu erhalten.

Rheinau-Süd: Spielplatz am Brühler Ring erneuert

Der Spielplatz am Brühler Ring ist wieder nutzbar. Seit Oktober hatte der Stadtraumservice Mannheim den Spielplatz im Süden des Stadtteils Rheinau überarbeitet. Neben der bereits vorhandenen Wippe gibt es jetzt in der Sandfläche ein neues Spielhaus für kleinere Kinder. Das Häuschen lädt zum Verweilen und Verstecken ein. Über ein schräges Kletternetz geht es hinein, auf der anderen Seite über eine Rutsche wieder herunter. Am angeschlossenen Matschtisch lässt sich wunderbar sandeln. Zusätzlich kann an den Paneelen Tic-Tac-Toe gespielt werden.

Bald kommt außerdem noch eine Slackline dazu. *„Die Lieferung hat sich verzögert“*, erklärt Markus Roeingh, der Leiter des Stadtraumservice. *„Wir bauen die Slackline ein, sobald sie ankommt, um hier auch ein Spielgerät zum Balancieren anzubieten.“*

Die Planung für die Spielplatz-Sanierung hatten der Stadtraumservice und die Kinderbeauftragte der Stadt Mannheim im Februar 2023 vor Ort mit der Nachbarschaft abgestimmt. Die Anliegen von Kindern und Eltern wurden in die Planung eingearbeitet. Für die Sanierung setzt der Stadtraumservice Mannheim rund 45.000 Euro ein.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 8., bis Freitag, 12. Januar, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Am Brunnengarten - Buchener Straße - Helmertstraße - Kilsheimer Straße / Moßbacher Straße - Mudauer Ring - Mutterstadter Platz (Rheinauschule) - Relaisstraße - Römerstraße (Wallstadtschule) - Sophienstraße - Werterstraße (Pfingstbergschule) - Zum Herrenried (Käthe-Kollwitz Schule)

Führung durch das MARCHIVUM

Auf einer kostenfreien Führung am Mittwoch, 10. Januar, ab 16 Uhr durch den Ochsenpferchbunker in der Neckarstadt-West, in dem sich heute Mannheims Archiv, Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung befindet, gibt das MARCHIVUM Einblick in seine vielfältigen Aktivitäten. Eine Voranmeldung für die Führung ist nicht notwendig. Der Treffpunkt ist das Foyer im Erdgeschoss.

Winterlichter 2024

Nach drei Jahren Pause finden die Winterlichter im Luisenpark wieder statt. Bis zum 4. Februar ist es zum siebten Mal hell und bunt und es leuchten wieder Bäume, Sträucher und Wasseroberflächen. Bei seinen Installationen achtet der neue Lichtpoet Rouven Bönisch besonders darauf, weitgehend energiesparende Lichter einzusetzen. Die Lichterroute konzentriert sich in diesem Jahr auf den südlichen Teil des Parks und beginnt am Haupteingang.

Die Öffnungszeiten sind sonntags bis donnerstags von 18 bis 21 Uhr sowie freitags und samstags von 18 bis 22 Uhr. Der reguläre Parkbetrieb ist im Zeitraum der Winterlichter von 9 bis 16 Uhr. Ab 16 Uhr ist der Zutritt zum Park nur noch mit Winterlichter-Ticket möglich.

rem: Öffentliche Führungen zum Jahresbeginn

Zum Ende der Weihnachtsferien stehen gleich drei Rundgänge in den Reiss-Engelhorn-Museen auf dem Programm. Am Freitag, 5. Januar, startet um 15.30 Uhr eine Familien-Führung durch die Erlebnis-Ausstellung „Rom lebt!“. Gemeinsam mit ihren Eltern oder Großeltern reisen Kinder ab 6 Jahren in die Antike. Dort warten jede Menge Abenteuer auf sie. Treffpunkt ist an der Kasse des Museum Weltkulturen in D 5.

Am Samstag, 6. Januar, ab 15 Uhr nimmt Kuratorin Dr. Gabriele Pieke die Besucherinnen und Besucher mit in die faszinierende Welt von Ugo Dossi. Sie ist Experte für die Kunst des Alten Ägyptens, von der sich der renommierte Künstler immer wieder inspirieren lässt. Treffpunkt ist an der Kasse des Museum Peter und Traudl Engelhornhaus in C 4, 12.

Am Sonntag, 7. Januar, gibt es ab 15 Uhr eine Führung durch die Foto-Ausstellung „La vie des blocs“. Die Reportage des Fotografen und Sozialarbeiters Jean-Michel Landon dokumentiert das Leben in den Banlieues von Paris. Treffpunkt ist an der Kasse des Museum Peter und Traudl Engelhornhaus in C 4, 12.

Weitere Informationen: Die Teilnahmegebühr beträgt jeweils 4 beziehungsweise ermäßigt 2 Euro. Alle weiteren Informationen gibt es unter www.rem-mannheim.de.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

SPD: Jugendliche auf dem Weg von der Schule zum Beruf unterstützen Keine Kürzungen beim Übergangmanagement Schule-Beruf

Der Übergang von der Schule in den Beruf ist für Schülerinnen und Schüler ein wichtiger Schritt in der Entwicklung. Für viele Jugendliche ist er aber zu herausfordernd, um ihn alleine zu bewältigen. Wie stärken wir diejenigen, die ohne Unterstützung die Chance auf eine Zukunftsperspektive direkt nach dem Abschluss verpassen? Und wirken gleichzeitig dem steigenden Fachkräftemangel entgegen?

Mit dem Übergangmanagement Schule-Beruf sollen die Jugendlichen individuell beraten und begleitet werden, um sie bei der Wahl ihres eigenen Weges bestmöglich zu unterstützen. Ziel ist es, den direkten Übergang von der Schule in den Beruf zu stärken, die Zahl der Ausbildungsabbrüche zu senken und Jugendlichen schneller eine konkrete Zukunftsperspektive nach dem Schulabschluss zu bieten.

Reinhold Götz, Fraktionsvorsitzender der SPD im Mannheimer Gemeinderat, war es bei den Etatberatungen wichtig, dass das Programm auch im nächsten Jahr genug Förderung erhält, um die aktuellen Projekte zu halten: *„Seit vielen Jahren legen wir hiermit einen besonderen Schwerpunkt, weil es zu mehr Bildungsgerechtigkeit und zur Verbesserung der Teilhabechancen beiträgt. Dass wir in Mannheim die geringste Jugendlichen-Arbeitslosigkeit haben im Landesdurchschnitt spricht für sich. Das Programm vereint viele tolle Projekte, das Ausbildungslotsensystem und die Zukunftslotsen sind ein wichtiger Baustein, um die Jugendlichen mit den passenden Ausbildungsplätzen zusammenzubringen. Das muss dringend fortgeführt werden. Wir freuen uns, dass diese wertvolle Begleitung ins Berufsleben auf unseren Antrag hin auch in den kommenden Jahren ohne Kürzungen fortbesteht.“*

Für Prof. Dr. Heidrun Deborah Kämper, bildungspolitische Sprecherin der SPD im Mannheimer Gemeinderat, gibt es einen weiteren wichtigen Baustein zur Unterstützung der SchulabgängerInnen: *„Dass das Projekt AV Dual mit dem Land gut ausgebaut wurde, ist auch ein wichtiger Schritt, um die leeren Plätze bei Ausbildungsberufen wieder gut zu besetzen. Hier werden diejenigen aufgefangen, die es im ersten Schritt nicht eigenständig geschafft haben, nach dem Abschluss in eine Ausbildung oder Weiterbildung zu gelangen. In dem vollzeitschulischen Bildungsgang werden sie, unterstützt von AVdual-BegleiterInnen, auf den Übergang in die Ausbildung vorbereitet. Durch den hohen Anteil an Praktikumsphasen können sie sich ausprobieren und der nächste Schritt wird realer und greifbarer. Damit stärken wir nicht nur unsere Jugend, sondern auch den Fachkräftebedarf in unserer Stadt.“*

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich gerne per Email: spd@mannheim.de oder Telefon: 0621/293-2090

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.